

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Werndl**

(betrachtet den großen Brief. — Freudig):

Aus China! Wenn mich nicht alles trügt,  
Darf unser Auge wieder heller, freier  
In diese Welt nun blicken.

(Liest den Brief.)

Lest selbst, Werkmeister!

**Werkmeister**

(jubelnd):

Vierzigtausend Gewehre für China!

(Der Werkmeister und die Arbeiter drücken Werndl freudig die Hand.)

**Werkmeister:**

Nehmt unsren Dank, Herr, denn zu besserer Stund'  
Hätt' unsre Vorsprach' gar nicht kommen können. —  
Ihr wißt, Herr, wir sind ja zufriedne Leute  
Und neiden niemand den verdienten Lohn.  
Nur wenn die graue Sorge uns besucht  
Und nimmer aus der Stube weichen will,  
Wenn unsrer Kinder frische Wangen bleichen  
Und ihrer Augen Glanz wird trüb und matt,  
Indes viel tausend andre sinnlos prassen  
Und unser Glend lachend übersehn:  
Da dürft Ihr's uns wohl nicht verargen,  
Wenn Donnergrollen durch die Reihen geht.  
Wir wissen ja, Ihr habt für uns ein Herz,  
Habt selbst am Schraubstock Euch bewährt  
Und wollt daselbe, was wir alle wollen:  
Daß auch dem Arbeitsmenschen wird sein Recht!  
Das Recht auf Sattsein, Menschlich wohnen  
Und einen ungefesselt freien Geist!

**Werndl:**

Mich freut's, daß wir so gänzlich einer Ansicht.  
Und nun lebt wohl, es wird schon morgen  
Mit neuer Kraft das neue Werk begonnen.

(Verabschiedung).

**Eine Schar Kinder**

(stürmt herein. Sie schreien durcheinander):

Hoch, Herr Werndl, hoch!

**Werndl**

(lachend):

Ich weiß schon, was ihr wollt, ihr kleinen Rangen. —  
Heut' ist ein Freudentag, freut euch mit mir!